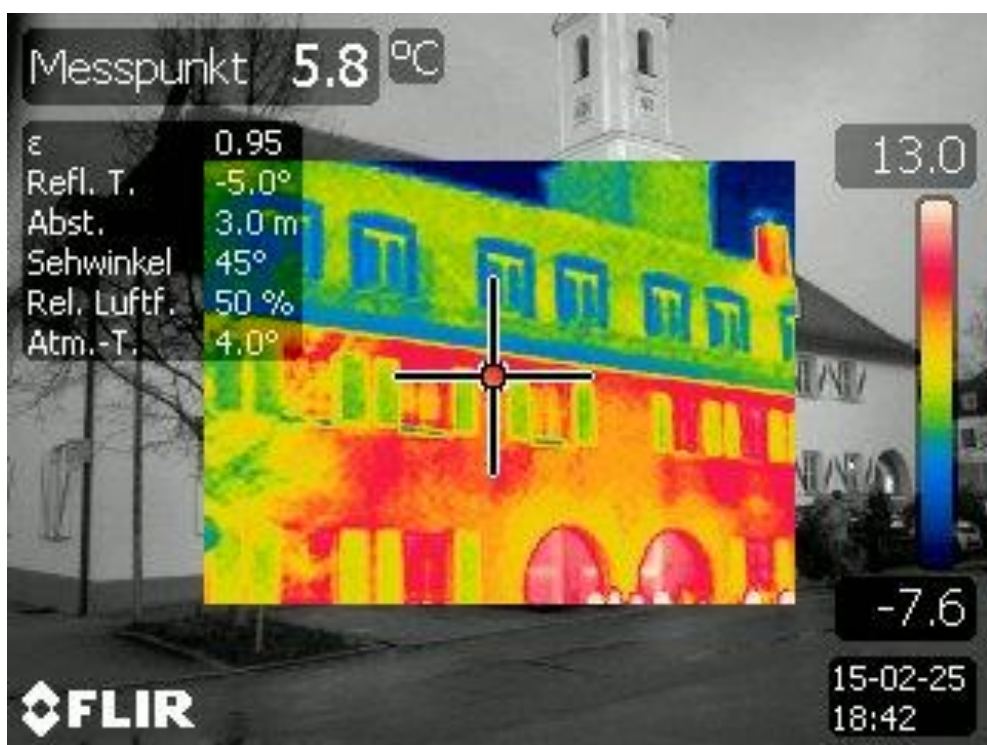


# So geht die Energiewende

März

## Wärmeverlusten auf der Spur – lieber dämmen, statt verbrennen



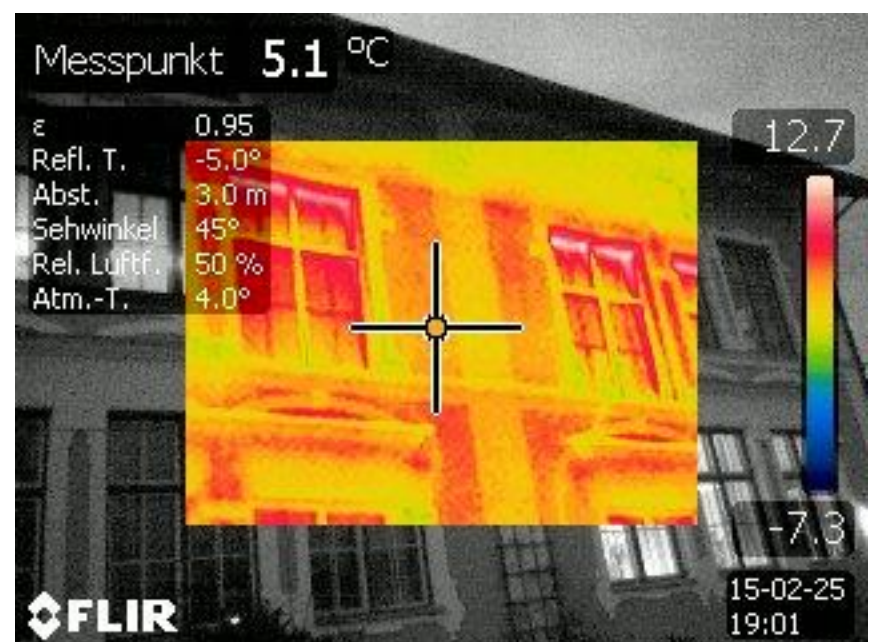
Wärmeverluste ganz schnell sichtbar machen: das geht mit einer Wärmebild-Kamera. Die Infrarotbilder stellen die Oberflächentemperaturen der Gebäudehülle farbig dar. Ist die Temperatur der Außenwände während der Heizperiode und bei kaltem Wetter hoch, ist das an einem tiefen Rot auf dem Bild zu sehen – ein deutlicher Hinweis auf eine schlecht gedämmte oder undichte Fassade. An diesen undichten Stellen kann Wärme aus dem Innenraum nach außen fließen. Umgekehrt deuten dunkelblaue Oberflächen auf eine kalte Oberfläche hin.

Um Interesse für das energetische Sanieren zu wecken und zur ganzheitlichen Energieberatung zu motivieren, veranstaltete die Energieagentur Ebersberg zusammen mit den Energiewende-Arbeitskreisen der teilnehmenden Gemeinden im Landkreis Thermografie-Spaziergänge.

Nach einer kurzen Einführung im Rathaus führen die Spaziergänge zu Gebäuden unterschiedlicher Baujahre und Bauweisen. Dabei können ganz typische Schwachstellen aufgezeigt werden.

Was ist der nächste Schritt, wenn man sein Haus mit ganz neuen Augen gesehen hat (oder auch ein typisches Beispiel auf sein eigenes Haus überträgt)?

Wichtig ist, sein Haus sorgfältig und sachkundig zu sichten und alle Maßnahmen für eine energetische Sanierung aufeinander abzustimmen. Bei einer unabhängigen Vor-Ort-Beratung erstellt ein Energieberater einen Beratungsbericht mit Vorschlägen für ein optimales und ökonomisches Sanierungskonzept – zugleich Grundlage für eine staatliche Förderung.



Weitere Informationen:

Energieagentur Ebersberg gGmbH  
Eichthalstraße 5, 85560 Ebersberg  
[energieagentur@ira-ebe.bayern.de](mailto:energieagentur@ira-ebe.bayern.de)  
[www.energiewende-ebersberg.de](http://www.energiewende-ebersberg.de)